

Medienmitteilung

Dieselförderung ist ungesund

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: In der Schweiz liegen die Jahresmittelwerte für PM10 ganzjährig und grossflächig über den Grenzwerten der Luftreinhalteverordnung, der Tagesmittelwert wird häufig und zum Teil massiv überschritten.

Der Zusammenhang zwischen der Feinpartikelkonzentration und Atemwegserkrankungen, Herz-/Kreislaufkrankungen, Krebserkrankungen und Todesfällen sind belegt. Ebenfalls belegt ist die Tatsache, dass Dieselmotoren im Vergleich zu Benzinmotoren bis zu 1000 mal mehr Feinpartikel ausstossen. Beim heutigen Stand der Technik ist folglich die Senkung der Mineralölsteuer beim Dieseltreibstoff aus gesundheitlicher Sicht nicht zu akzeptieren und auch aus Sicht des Klimaschutzes nicht angebracht, denn der Ausstoss der zusätzlichen Dieselerusspartikel wirkt Klima erwärmend und hebt den Effekt der geringeren CO₂-Emissionen auf.

Aus dem gleichen Grund ist die gute Bewertung von Diesel-Personenwagen mittels Energie-Etikette durch das Bundesamt für Energie und damit ihre Propagierung der falsche Weg, da offenbar nur aus der Optik des Energieverbrauchs argumentiert wird, und die Gefahren für Gesundheit und Klima nicht einbezogen werden. Solange nicht sämtliche Diesel-Personenwagen mit Partikel-Filtern und DeNox-Katalysatoren ausgerüstet sind, ist eine Favorisierung verfehlt.

Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung ist ganzjährig zu hohen Feinpartikel-Belastungen ausgesetzt. Die neue Mediendokumentation der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz zeigt, wo diese Werte überschritten werden, orientiert über die gesundheitlichen Folgen und fasst die aktuellsten internationalen Studienergebnisse zusammen.

Die Bestrebung von Politik und Behörden muss es sein, diese Feinpartikel-Belastung weitestgehend zu senken. Entsprechende Forderungen stellen die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz in diesem Dokument und unterbreiten Vorschläge für Lösungsansätze.

Ein aktuelles Beispiel ist die in der Frühjahrssession im Nationalrat diskutierte Förderung des Dieseltreibstoffes. Die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz lehnen die Senkung der Mineralölsteuer beim Diesel ab: Dieselförderung ist aus Sicht des Klimaschutzes nicht angebracht, widerspricht der Luftreinhalteverordnung und dem Vorsorgeprinzip.

Im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz wird der Nationalrat aufgefordert, auf die Senkung der Mineralölsteuer auf Dieseltreibstoff zu verzichten.

Gleichzeitig rufen wir alle Beteiligten auf, die Propagierung von Diesel-Personenwagen solange einzustellen, als diese nicht obligatorisch mit Partikel-Filtern und DeNox-Katalysatoren ausgerüstet sind.